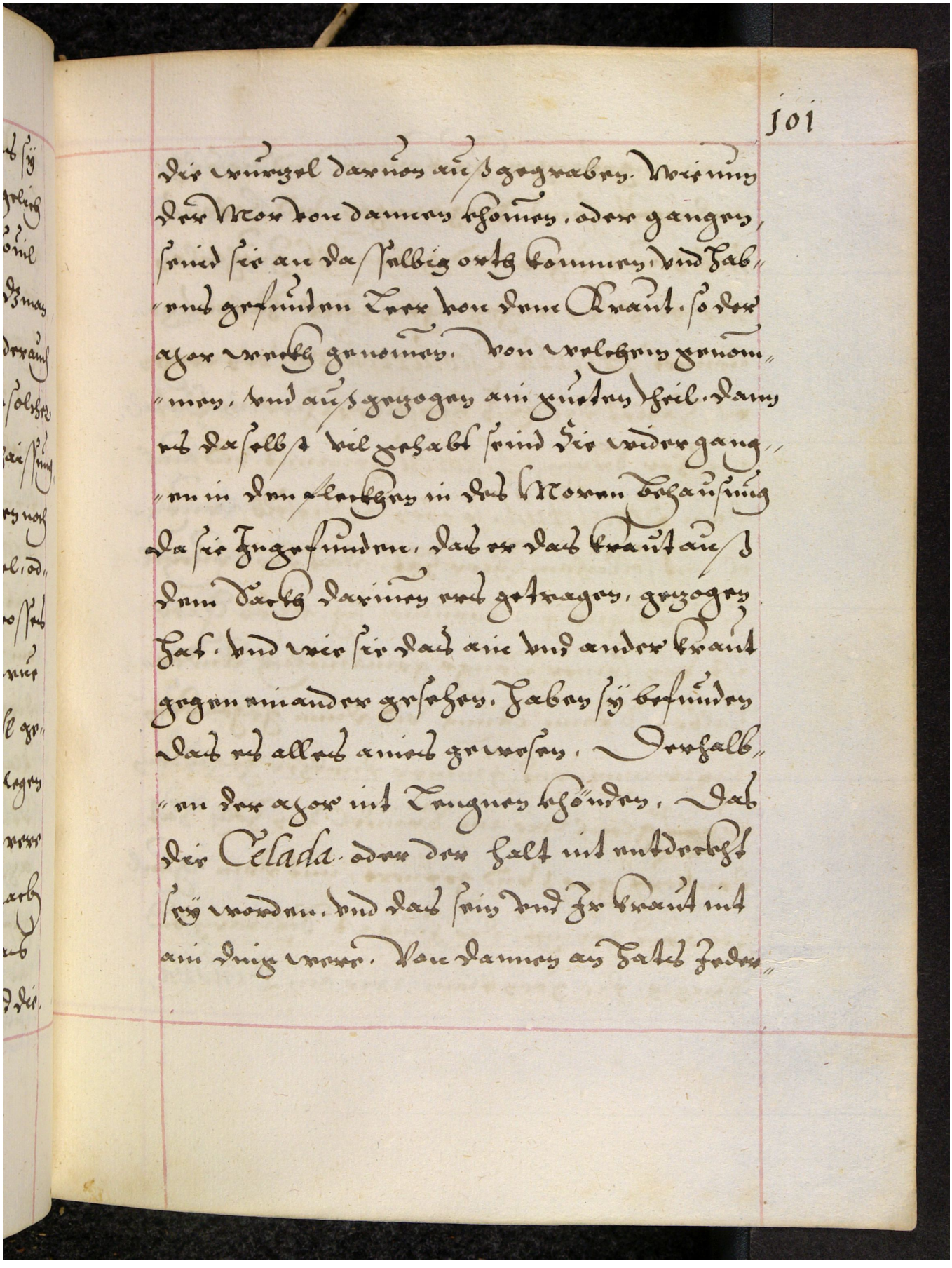
NIKOLAUS MONARDES
Bayern/Österreich, 4. Viertel 16. Jh.
Seite 101r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8235
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



die wurtzel darvon außgegraben. Wie nun
der Mor von dannen khomen, oder gangen,
seind sie an dasselbig orth kommen, vnd hab-
ens gefunden Leer von dem Kraut, so der
Mor weckh genomen. von welchem genom-
men, vnd außgezogen ain guten theil. dann
es daselbst vil gehabt seind die wider gang-
en in den fleckhen in des Moren behausung
da sie Ingefunden, das er das kraut auß
dem sackh darinen ers getragen, gezogen
hat. vnd wie sie das ain vnd ander kraut
gegen einander gesehen. haben sy befunden
das es alles aines gewesen. Derhalb-
en der Mor nit Leugnen khönden. das
die Celada oder der halt nit entdeckht
sey worden. vnd das sein vnd Ir kraut nit
ain ding were. Von dannen an hats Jeder-